

## Platz 3 im GP für Bikerin Indergand

Linda Indergand aus Buttikon feierte einen Podestplatz am 43. Grand Prix Osterhas in Affoltern am Albis.



Der 43. GP Osterhas in Affoltern am Albis ging bei bestem Wetter, mit vielen Zuschauern, aber auch mit zahlreichen Stürzen über die Bühne. Bei den Damen Elite mischten auch die beiden Bikerinnen Alessandra Keller und Linda Indergand mit. 50 Runden mussten auf dem 880-Meter-Kurs absolviert werden. In jeder Runde gab es zwei und einen Punkt zu gewinnen. Alle fünf Runden gab es eine «grosse Wertung» (6, 4, 3, 2, 1 Punkt).

Von Beginn an versuchten die beiden Bikerinnen, den Strassenfahrerinnen das Leben schwer zu machen. Alessandra Keller musste nach einem Sturz das Rennen aufgeben. Somit war Linda Indergand vom Liv Factory Team auf sich allein gestellt. Je länger das Rennen dauerte, desto schwieriger wurde es, die Angriffe abzuwehren. Mit 36 Punkten erreichte die 30-jährige Indergand den 3. Rang und war beste Schweizerin. Nika Bobnar (SLO) siegte mit 67 Punkten vor Helena Bieber (GER) mit 42 Punkten. Als Nächstes stehen für Indergand zwei Weltcups in Brasilien auf dem Programm. (eing)

## Steinauer siegt im Swiss-Loppet

Ricky Steinauer gewinnt zum zweiten Mal die Gesamtwertung der Swiss-Loppet-Serie.

Der in Einsiedeln wohnhafte Langläufer Ricky Steinauer siegte nach 2023 zum zweiten Mal in der Swiss-Loppet-Serie. Die Serie der elf grössten Volks-Langlaufrennen der Schweiz hatte zuvor schon Vater Edgar Steinauer 1987 und 1990 gewonnen.

Den Grundstein für seinen Gesamtsieg setzte Steinauer junior mit dem Sieg beim ersten Swiss-Loppet-Rennen Anfang 2024 in Campra sowie dem zweiten Rang am Gommerlauf in Ulrichen.

«Der zweite Swiss-Loppet-Gesamtsieg war nicht unbedingt mein Ziel. Ich lief diese Rennen, wenn ansonsten keine Swiss- oder Alpencups auf dem Programm standen. Trotzdem gehören ein Gommerlauf oder der Engadiner jedes Jahr zum Rennkalender und wenn man dort performt, hat man gute Chancen auf den Gesamtsieg», so der 23-jährige Ricky Steinauer. Die Preisverleihung von Swiss-Ski findet am 29. Juni in Bern statt. (red)

## Ein Skirennen zum SCA-Jubiläum

Am vergangenen Samstag feierte der Skiclub Altendorf sein 70-jähriges Bestehen mit einem spektakulären Jubiläumssclubrennen am Fuedereggli im Hoch-Ybrig.

Der Skiclub Altendorf feierte am letzten Wochenende im Hoch-Ybrig sein 70-jähriges Bestehen mit einem Clubrennen. 75 Fahrerinnen und Fahrer traten voller Eifer an. Die jüngsten Teilnehmer wagten sich mutig auf die Piste und meisterten gekonnt einen Riesenslalom. Beindruckend war, dass der jüngste Teilnehmer gerade einmal 2,5 Jahre alt war. Die Nachwuchsarbeit im Skiclub Altendorf funktioniert bestens.



Yannick Pedrazzi überraschte bei den Herren.

Bild zvg

### Rangliste

<b>Junioren</b>	
<b>Jahrgang 2013-16</b>	
1. Platz	Paulina Leschner
2. Platz	Maila Trabelsi
3. Platz	Rebekka Rüegg
<b>Jahrgang 2008-2012</b>	
1. Platz	Lorena Mettler
2. Platz	Carla Stählin
3. Platz	Nahla Trabelsi
<b>Junioren</b>	
<b>Jahrgang 2013-16</b>	
1. Platz	Samuel Geisser
2. Platz	Linus Leschner
3. Platz	Veniamin Akinkhov
<b>Jahrgang 2008-2012</b>	
1. Platz	Maxime Pedrazzi
2. Platz	Mitja Keller
3. Platz	Morris Mächler
<b>Damen Aktiv</b>	
1. Platz	Jolanda Peruzzo
2. Platz	Aurelia Mettler
3. Platz	Jasmin Geisser
<b>Herren Aktiv</b>	
1. Platz	Yannick Pedrazzi
2. Platz	Cornel Züger
3. Platz	Roger Mächler

Insgesamt nahmen 29 Mitglieder des Skiclubs und 17 Gäste am Clubrennen teil. Das Ziel der SCA-Herren war klar definiert: Alle gegen Cornel Züger, der bereits neunmal in Folge den Clubmeistertitel für sich gewinnen konnte. Der zehnte Sieg sollte unbedingt verhindert werden. Mit Spannung wurde daher die ersehnte Rangverkündigung erwartet. Die Frage aller Fragen lautete: Wer würde den Tagessieg bei den Kindern erringen und wer konnte Cornel Züger besiegen?

Bei den Juniorinnen sicherten sich Paulina Leschner und Lorena Mettler die ersten Plätze in ihren jeweiligen

Kategorien (siehe Rangliste). Samuel Geisser und Maxime Pedrazzi feierte die Tagessiege bei den Junioren.

Bei den Erwachsenen sorgte ein 20-Jähriger für die grosse Überraschung, ihm gelang es, gegen Cornel Züger zu gewinnen. Yannick Pedrazzi holte sich den Clubmeistertitel. Dies nicht irgendwie, sondern mit einem Vorsprung von über vier Sekunden auf Züger und Roger Mächler. Bei den Frauen konnte Jolanda Peruzzo ebenfalls mit einem deutlichen Vorsprung den Tagessieg für sich verbuchen. Aurelia Mettler und Jasmin Geisser folgten auf den Plätzen. (eing/red)



Noch 73 Tage bis zum Kantonalen Turnfest in Einsiedeln 2024 - Teil 5: Wettkampfplanung

## Der kantonale Oberturner ist für die Planung stark gefordert

Der Reichenburger Michael Kistler ist stark ins Kantonalturnfest (KTF) in Einsiedeln involviert: Er investiert im Moment täglich zwischen zwei und vier Stunden in die Vorbereitungen des Turnfests vom kommenden Juni.

von Patrizia Baumgartner

Im Ressort Turnkomitee ist KSTV-Vertreter Michael Kistler als Wettkampfleiter stark gefordert: «Das gesamte Anmeldewesen läuft über mich, wie auch das Controlling und die weitere Verarbeitung», sagt er. Zum Beispiel muss kontrolliert werden, dass auf den geplanten Anlagen alle Wettkämpfe aneinander vorbei gehen. «Wir sind im Fahrplan», ist der 36-Jährige überzeugt. Bis zum KTF gebe es sicherlich noch ein paar Hürden zu überwinden, aber «grundsätzlich steuern wir auf ein

super Turnfest zu», ist sich der Reichenburger sicher.

### Mehr Turner als erwartet

Von den hohen Anmeldezahlen fürs KTF wurde Kistler positiv überrascht: Fürs erste Wochenende hatten die Organisatoren mit rund 1000 Jugendlichen gerechnet, es wurden aber bereits 1300 Festkarten für den Nachwuchs bestellt. Ähnlich sieht es betreffend Vereinswettkampf am zweiten Wochenende aus: Man rechnete mit etwa 3300 Turnern, es wurden aber schon 3850 Festkarten bestellt. Dazu kommen noch rund 750 Einzelturner am ersten Wochenende.

Aus dem Kanton Schwyz sind natürlich alle Vereine dabei – mindestens mit Jugendlichen oder Erwachsenen. Auf der Anmeldeliste finden sich aber auch Teilnehmer von weit her: zum Beispiel aus dem Kanton Waadt (Grandson Sté de gym FSG Aktive), dem Bündnerland (Thusis, Viamala TZ) oder aus dem Kanton Bern (Büren an der Aare, Meinsberg usw.). Alles in allem wird in Einsiedeln ein sehr starkes Teilnehmerfeld erwartet.

Natürlich hilft es, dass der Kanton Schwyz, beispielsweise mit dem STV Wangen oder dem TV Buttikon-Schübelbach, über erstklassige Turnvereine verfügt. So lassen sich auch der STV Wetzikon und der STV Wettingen

eine Teilnahme am Schwyzer Kantonalen nicht nehmen: «Da Wangen das letzte Eidgenössische Turnfest vor Wettingen gewann, ist die Revanche ein Jahr vor dem nächsten Eidgenössischen fast logisch», weiss Kistler, der hofft, dass der Sieg auch heuer in unserem Kanton bleiben wird.

### Facts zum KTF 2024

Alle sechs Jahre geht im Kanton Schwyz das Kantonalturnfest über die Bühne. Es ist der grösste Breitensportanlass des Kantons, an dem sowohl Jugendliche wie auch Erwachsene teilnehmen. Über zwei Wochenenden frönen **mehrere Tausend Teilnehmer** der ganzen Palette des Turnsports. Nach 1949, 1969 und 1999 ist der STV Einsiedeln 2024 bereits zum **vierten Mal** Gastgeber des Kantonalturnfestes.

**Programm:**  
15./16. Juni Einzelwettkämpfe  
16. Juni Vereinswettkampf Jugend  
22./23. Juni Vereinswettkampf

### Schwyz wollen werfen

Vor allem die Wurfanlagen seien aktuell bis zum Maximum ausgelastet. Konkret heisst dies, dass die Schleuderball-Anlage von morgens um 8 bis abends um 20 Uhr ausgebucht ist. Dazu kommen noch die Disziplinen Weit- und Speerwurf. Extrem beliebt ist am KTF auch der «Fachtest Allround», der draussen stattfindet. In Einsiedeln findet dieser zwischen 8 und 19 Uhr kontinuierlich statt.

Seit der 18-seitige Zeitplan für den Vereinswettkampf vor rund zwei Wochen auf der KTF-Webseite aufgeschaltet wurde, musste Kistler diesen bereits einige Male revidieren. Es sei ein grosser Aufwand, die Wünsche mancher Vereine zu berücksichtigen, wo immer möglich hat er jedoch Änderungen einfließen lassen. Ende Februar ging die zweite Meldephase zu Ende. Als Nächstes steht deshalb die Erstellung der Zeitpläne fürs Einzelturnen sowie die Einteilung der gemeldeten und benötigten Kampfrichter an.

### Ein zentrales Fest

Betreffend Anlagen war es Kistlers Aufgabe, zu planen, dass alle Disziplinen auf den vorhandenen und zusätzlich geplanten Anlagen aneinander vorbeigehen. Dass in Einsiedeln die Laufbahn um eine vierte Bahn erweitert sowie vor der Sporthalle ein neuer Tartan-

platz erstellt wurde, sei super fürs KTF. Zudem seien auch genügend geeignete Weitsprunganlagen vorhanden. In anderen Bereichen muss einiges extra fürs KTF gebaut werden, was zwar für den lokalen STV einen grossen Aufwand bedeute, Kistler sieht jedoch die Vorteile daran: So liegen alle Anlagen nahe beieinander und die Wege bleiben kurz.

### Zuerst Vereinsmeisterschaften

Kistler kann seinen eigenen Zeitaufwand nicht genau beziffern. Er rechnet aber seit Anfang dieses Jahres mit 40 Stellenprozenten, die er ins KTF investiert – und dies neben seinem Familienleben und regulären Vollzeitjob als Geomatiker. Die Zeit in der Turnhalle kommt dabei zu kurz: Zwar habe der 36-Jährige kürzlich ein Training des TV Reichenburg besucht, er rechnet aufgrund seiner Tätigkeit im OK auch nicht damit, am KTF selber in die Turnhosen steigen zu können. Die wenige verbleibende Freizeit widmet er lieber seiner Familie.

Zum Schluss erwähnt der Kantonale Oberturner noch beiläufig, dass vor dem KTF noch die Vereinsmeisterschaften vom 18. Mai in Buttikon anstehen, wo er in der gleichen Funktion wie beim KTF involviert ist. Die Stunden fernab der Turnhalle bleiben für Kistler also weiterhin gut gefüllt.



«Wir steuern auf ein super Turnfest zu.»

Michael Kistler  
Wettkampfleiter